



Marktanreizprogramm für Wärme aus erneuerbaren Energien: 3 Schritte zur Förderung für Privatpersonen

Als Eigenheimbesitzer erhalten Sie bei diesem BAFA-Förderprogramm attraktive Zuschüsse, wenn Sie auf eine Heizungsanlage umsteigen, die erneuerbare Energien nutzt.

1. Einen Energieeffizienz-Experten beauftragen

Um sicherzugehen, dass der Umstieg auf eine Heizung mit erneuerbaren Energien optimal verläuft und Sie von allen Fördermöglichkeiten profitieren, empfiehlt es sich, einen Energieeffizienz-Experten zu beauftragen. Qualifizierte Experten, deren Beratung durch das BMWi gefördert wird, finden Sie [hier](#).

2. Kombinationsmöglichkeiten mit weiteren Förderprogrammen prüfen

Bitte reichen Sie den Förderantrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ein und warten die Eingangsbestätigung ab, bevor Sie mit dem Heizungsumstieg starten oder einen Installateur beauftragen. Je nachdem, auf welche erneuerbare Energiequelle Sie setzen, müssen Sie online ein bestimmtes Antragsformular ausfüllen. Ihr Energieeffizienz-Experte unterstützt Sie dabei.

Die Anträge finden Sie hier: [Biomasseanlage](#), [Solarthermieanlage](#), [effiziente Wärmepumpen](#)

3. Verwendungsnachweis beim BAFA einreichen und Förderung erhalten

Sie erhalten die Fördersumme nach Inbetriebnahme Ihrer neuen Heizung, sobald Sie den Verwendungsnachweis samt Rechnungen und Belegen beim BAFA eingereicht haben und das BAFA Ihre Unterlagen geprüft hat.

Welche Unterlagen Sie genau einreichen müssen, hängt von der gewählten Energiequelle für Ihre neue Heizung ab – fragen Sie im Zweifel einfach Ihren Energieeffizienz-Experten oder das BAFA (Tel. 06196 908-1625, Mo–Do: 8:30–16:00h, Fr: 8:30–15:00h).

